

## Antwort

### der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Alexis L. Giersch, René Bochmann, Wolfgang Wiehle, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der AfD  
– Drucksache 21/4861 –**

### **Mögliche Gefährdung der maritimen Sicherheit Deutschlands durch den Rückgang der Anzahl deutscher Seeleute und die Schwächung der Handelsflotte unter deutscher Flagge**

#### Vorbemerkung der Fragesteller

Die Zahl der in der deutschen Sozialversicherung erfassten Seeleute auf Handelsschiffen unter deutscher Flagge geht seit Jahren deutlich zurück. Trotz verschiedener Förderinstrumente zur Stärkung des maritimen Standortes Deutschland sinkt der Anteil deutscher sozialversicherungspflichtiger Besatzungsmitglieder kontinuierlich ([https://ichwolltemeer.de/Mewes-News/Abba u-DEUTSCH-auf-See-geht-geplant-weiter/index.php/](https://ichwolltemeer.de/Mewes-News/Abba-u-DEUTSCH-auf-See-geht-geplant-weiter/index.php/)).

Gleichzeitig werden zunehmend internationale Crews eingesetzt, wodurch Beiträge zu den deutschen sozialen Sicherungssystemen ausbleiben und maritime Ausbildungs- sowie Beschäftigungsperspektiven für deutsche Seeleute weiter unter Druck geraten.

Diese Entwicklung wirft bei den Fragestellern grundlegende Fragen zur Wirksamkeit der bisherigen Flaggen- und Förderpolitik des Bundes, zu möglichen Fehlanreizen im internationalen Register sowie zu den langfristigen Folgen für die soziale Absicherung, die Fachkräftebasis und die maritime Souveränität Deutschlands auf. Vor diesem Hintergrund besteht in den Augen der Fragesteller ein erhebliches öffentliches und parlamentarisches Interesse an einer umfassenden Darstellung der aktuellen Zahlen, Trendentwicklungen und politischen Bewertungen durch die Bundesregierung.

1. Wie erklärt die Bundesregierung den massiven Rückgang der Anzahl deutscher Seeleute auf Handelsschiffen seit 2010, und welche politischen Fehlentscheidungen haben nach ihrer Auffassung zu dieser Entwicklung beigetragen?
5. Wie viele Ausbildungsplätze bzw. Studienplätze für seemännische Berufe gibt es nach Kenntnis der Bundesregierung aktuell, und wie hat sich deren Zahl in den vergangenen zehn Jahren verändert?

10. Warum ist es der Bundesregierung bislang nicht gelungen, die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Flagge nachhaltig zu stärken, obwohl seit Jahren ein Rückgang von Schiffen und Besatzungen dokumentiert wird (vgl. Vorbemerkung der Fragesteller)?
11. Inwiefern überprüft die Bundesregierung ggf. die bestehenden Förderinstrumente, insbesondere Tonnagesteuer und Lohnnebenkostenförderung, auf ihre tatsächliche sicherheitspolitische Wirkung?

Die Fragen 1, 5, 10 und 11 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die Schifffahrtskrise (als Bestandteil der globalen Finanzkrise) hat im Zuge der nachfolgenden Marktberingung zu einem nachhaltigen Rückgang der Ausbildungsverhältnisse, dem Verlust von Ausbildungsreedereien und Ausbildungsschiffen geführt, was sich auf die Bestandszahlen der Seeleute entsprechend ausgewirkt hat. Um dem mittel- und langfristig qualifizierten Fachkräftemangel im maritimen Bereich entgegenzuwirken und gut ausgebildetes Personal zu rekrutieren, führt der Bund darüber hinaus die Ausbildungsplatzförderung in der Seeschifffahrt fort.

Die Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit weist im Juni 2025 insgesamt 1 734 Auszubildende in einem Schifffahrtsberuf aus. Seit 2024 ist ein Anstieg der Ausbildungsverhältnisse zu beobachten. Weitere Informationen sind in der beigelegten Anlage enthalten. Für die Zahlen zu den Studiengängen im Seefahrtbildungswesen wird auf die Bundesländer verwiesen.

Die deutsche Flagge wird europäisch wettbewerbsfähig gestaltet durch:

- Erhöhung des Lohnsteuereinhaltes auf 100 Prozent,
- passgenaue Erstattung der Arbeitgeberanteile zur gesetzlichen Sozialversicherung,
- Anpassung der Schiffsbesetzungsverordnung an europäische Standards.

2. Teilt die Bundesregierung die Einschätzung der Fragesteller, dass der drastisch sinkende Anteil deutscher Besatzungen die maritime Handlungsfähigkeit Deutschlands in Krisen- und Verteidigungsfällen erheblich schwächt?
  - a) Wenn ja, welche Auswirkungen sind damit verbunden?
  - b) Wenn nein, warum nicht?
3. Wie will die Bundesregierung ggf. sicherstellen, dass Deutschland im Spannungs- oder Bündnisfall noch über ausreichend in Deutschland ausgebildetes nautisches und technisches Personal verfügt, wenn die Zahl deutscher Seeleute weiter sinkt?
7. Welche konkreten sicherheitspolitischen Konsequenzen zieht die Bundesregierung aus der fortschreitenden Ausfluggung deutscher Handelsschiffe?
8. Hält die Bundesregierung die derzeitige Entwicklung der deutschflaggen Flotte angesichts wachsender geopolitischer Risiken und hybrider Bedrohungen auf See für verantwortbar?

9. Welche Risiken für die nationale Versorgungssicherheit sieht die Bundesregierung durch die zunehmende Abhängigkeit von ausländischen Besatzungen und Flaggenstaaten?

Die Fragen 2, 3, 7, 8, 9 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die Bundesregierung ergreift Maßnahmen zur Stärkung des maritimen Standorts, der maritimen Wirtschaft und des maritimen Personals, sowie zur wettbewerbsfähigen Gestaltung und Steigerung der Attraktivität der deutschen Flagge, um die deutsche Handelsflotte zu stärken und die Anzahl der Schiffe deutscher Reeder unter deutscher Flagge zu steigern. Bezüglich der Maßnahmen wird auf die Antworten zu Fragen 1, 5, 6, 10 und 11 verwiesen.

4. Wie hoch ist nach Kenntnis der Bundesregierung in Deutschland die Arbeitslosenquote bei den seemännischen Berufen, und wie hat sich diese in den letzten zehn Jahren entwickelt?

Eine spezifische Arbeitslosenquote für seemännische Berufe wird in Deutschland nicht gesondert erhoben.

6. Wie bewertet die Bundesregierung die Attraktivität der seemännischen Berufe im Kontext der dargestellten Entwicklung, und was beabsichtigt sie ggf. zu unternehmen, um ein ausreichendes Interesse der Jugend an diesen Berufen sicherzustellen?

Insbesondere die globale Schifffahrtskrise der 2010-er Jahre und Piraterie, aber auch die Auswirkungen von COVID-19 und aktuelle Krisenlagen haben potenzielle Bewerber zur Zurückhaltung bewogen.

Um die Attraktivität der maritimen Ausbildung zu steigern, werden mit Unterstützung der Bundesregierung in der maritimen Branche verschiedene Maßnahmen umgesetzt. Unter anderem werden Social Media und eine zentrale Ausbildungswebseite ([www.mach-meer.de](http://www.mach-meer.de)) genutzt, um junge Leute digital und gezielt anzusprechen. Darüber hinaus wird auf eine verstärkte Präsenz der Berufsbildungsstelle Seeschifffahrt auf Ausbildungsmessen gesetzt. Arbeitsagenturen werden über Informations-Webinare ins Bild gesetzt, um Bewerbende im Hinblick auf seemännische Berufe besser beraten zu können. Darüber hinaus existiert eine Nachwuchsinitiative des Deutschen Maritimen Zentrums.

12. Liegen der Bundesregierung Lagebewertungen vor, die die deutsche Handelsflotte ausdrücklich als Bestandteil der kritischen Infrastruktur oder der Gesamtverteidigung einstufen?
  - a) Wenn ja, zu welchen Ergebnissen kommt sie?
  - b) Wenn nein, warum nicht?

Im Rahmen der Gesamtverteidigung sind lebens- und verteidigungswichtige Verkehrsleistungen so sicherzustellen, dass sie zur Deckung des Bedarfs, insbesondere für die Zivilbevölkerung, die Wirtschaft sowie die Streitkräfte eingesetzt werden können. Von Bedeutung ist in diesem Zusammenhang auch die Seeschifffahrt – unter anderem für den Handel mit Übersee.

13. Plant die Bundesregierung angesichts der sicherheitspolitischen Lage eine nationale maritime Sicherheitsstrategie mit verbindlichen Maßnahmen zur Stärkung deutscher Besatzungen und der deutschen Flagge?
- Wenn ja, in welchem Umfang?
  - Wenn nein, warum nicht?

Die Bundesregierung verfolgt diverse Maßnahmen zur Stärkung der maritimen Sicherheit auf strategischer Ebene, die laufend an die aktuellen Bedarfe angepasst werden. Dazu gehört auch die Stärkung der deutschen Flagge und die Sicherung des Bestands an Seeleuten.

**Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SvB), darunter Auszubildende (Azubi), in ausgewählten Tätigkeiten  
Klassifikation der Berufe 2010 (KldB 2010)**

 Deutschland (Arbeitsort)  
 Zeitreihe

Tätigkeit nach KldB 2010	30. Juni 2016		30. Juni 2017		30. Juni 2018		30. Juni 2019		30. Juni 2020		30. Juni 2021		30. Juni 2022		30. Juni 2023		30. Juni 2024		30. Juni 2025	
	SvB	dar. Azubi	SvB	dar. Azubi	SvB	dar. Azubi	SvB	dar. Azubi	SvB	dar. Azubi	SvB	dar. Azubi	SvB	dar. Azubi	SvB	dar. Azubi	SvB	dar. Azubi	SvB	dar. Azubi
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
<b>Insgesamt</b>	<b>31.443.318</b>	<b>1.315.576</b>	<b>32.164.973</b>	<b>1.317.342</b>	<b>32.870.228</b>	<b>1.311.489</b>	<b>33.407.262</b>	<b>1.353.220</b>	<b>33.322.952</b>	<b>1.431.992</b>	<b>33.802.173</b>	<b>1.369.934</b>	<b>34.445.087</b>	<b>1.333.587</b>	<b>34.709.056</b>	<b>1.305.139</b>	<b>34.837.102</b>	<b>1.322.669</b>	<b>34.885.488</b>	<b>1.364.432</b>
<b>darunter Schifffahrtsberufe<sup>1)</sup></b>	<b>47.192</b>	<b>1.918</b>	<b>47.120</b>	<b>1.889</b>	<b>48.945</b>	<b>1.821</b>	<b>49.531</b>	<b>1.794</b>	<b>49.298</b>	<b>1.855</b>	<b>49.719</b>	<b>1.667</b>	<b>51.073</b>	<b>1.581</b>	<b>51.189</b>	<b>1.598</b>	<b>50.174</b>	<b>1.664</b>	<b>49.205</b>	<b>1.734</b>
11401 Fischwirtschaft (o.S.) - Helfer	508	6	538	*	565	*	577	3	551	4	548	5	476	4	442	5	431	9	444	12
11402 Fischwirtschaft (o.S.) - Fachkraft	307	66	326	67	360	68	373	69	369	63	395	78	427	68	362	38	338	21	315	18
11422 Fischerei - Fachkraft	715	64	747	61	717	57	675	51	620	42	638	35	593	26	552	25	546	22	513	28
11423 Fischerei - Spezialist	3	-	3	-	5	-	5	-	6	-	12	-	9	-	7	-	12	-	16	*
11424 Fischerei - Experte	21	-	21	-	18	-	17	-	15	-	14	-	11	-	13	-	16	-	21	-
11493 Aufsicht - Fischwirtschaft	85	*	89	*	83	*	80	*	85	*	82	*	75	*	77	*	76	-	74	-
11494 Führung - Fischwirtschaft	27	-	23	*	21	*	22	*	25	*	24	*	31	*	29	-	35	-	34	-
25242 Schiffbautechnik - Fachkraft	2.138	373	2.052	368	2.572	364	2.902	332	3.002	333	2.854	303	2.715	306	2.450	315	2.485	325	2.506	313
25243 Schiffbautechnik - Spezialist	434	5	393	*	377	*	389	3	403	3	428	8	585	13	675	16	809	20	883	25
25244 Schiffbautechnik - Experte	916	29	888	24	903	21	930	19	941	14	923	15	902	20	889	16	915	25	921	21
51132 Techn. Schiffsverkehrsbetrieb - Fachkraft	4.907	101	5.001	113	4.892	117	4.743	114	4.560	104	4.407	92	4.354	104	4.235	100	4.230	105	4.203	144
51133 Techn. Schiffsverkehrsbetrieb - Spezialist	2.263	10	2.097	6	2.015	*	1.965	5	1.885	4	1.828	7	1.787	9	1.802	10	1.777	14	1.796	15
51134 Techn. Schiffsverkehrsbetrieb - Experte	1.469	-	1.402	-	1.362	*	1.329	-	1.337	-	1.314	-	1.330	-	1.302	-	1.282	-	1.300	-
51182 TechBelEisenbLuftSchiffs(svst) - Fachkraft	365	*	359	-	336	-	326	4	301	4	277	5	281	*	272	3	250	*	235	-
51183 TechBelEisenbLuftSchiffs(svst) - Spezialist	12	-	11	-	11	-	10	-	9	-	12	-	21	-	23	-	19	-	19	-
51242 Wasserstraßen-, Brückenwärter - Fachkraft	382	-	391	-	396	-	386	-	380	*	380	-	381	-	418	*	434	*	446	*
51243 Wasserstraßen-, Brückenwärter - Spezialist	153	-	155	-	153	-	178	-	188	-	212	-	255	-	279	*	329	*	351	*
51332 Güter- und Warenumschlag - Fachkraft	17.004	313	17.507	301	19.373	286	20.035	296	20.271	340	21.105	304	22.499	315	22.901	353	21.715	356	20.571	308
51432 Servicefachkräfte Schiffsverk. - Fachkraft	363	-	370	-	334	-	367	-	349	-	353	*	384	*	407	*	385	*	357	-
51543 Überwach.Schiffsverkehrsbehr. - Spezialist	1.302	*	1.358	*	1.359	*	1.334	*	1.360	*	1.494	*	1.443	*	1.479	*	1.424	*	1.441	*
51652 Schiffsverkehrsberuf. - Fachkraft	4.791	655	4.667	641	4.580	586	4.529	535	4.500	567	4.440	473	4.556	402	4.687	405	4.794	431	4.868	478
51653 Schiffsverkehrsberuf. - Spezialist	513	5	502	4	489	*	482	*	466	*	456	*	437	*	448	*	472	*	499	*
52413 NautSchiffssoffiziere, Kapitäne - Spezialist	2.481	*	2.341	4	2.369	8	2.228	13	2.116	4	2.144	10	2.064	4	1.954	*	1.881	*	1.925	*
52414 NautSchiffssoffiziere, Kapitäne - Experte	1.192	-	1.155	-	1.097	-	1.095	-	1.039	-	981	-	1.024	-	1.023	-	1.068	-	1.061	-
52422 Schiffsführ.Binnen-, Hafenverk. - Fachkraft	2.406	284	2.380	290	2.310	300	2.312	339	2.319	363	2.243	323	2.219	304	2.187	294	2.175	306	2.149	340
52423 Schiffsführ.Binnen-, Hafenverk. - Spezialist	2.435	*	2.344	*	2.248	4	2.242	5	2.201	5	2.155	3	2.214	*	2.276	10	2.276	23	2.257	26

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

<sup>1)</sup> Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

1) Schifffahrtsberufe auf Basis der Klassifikation der Berufe 2010

**Kurzbeschreibung**

Das spezifische Berufsaggregat „Schifffahrtsberufe“ enthält Berufsgattungen der KldB 2010 aus dem Bereich Schifffahrt und schiffahrtnahen Bereichen. Dazu gehört zunächst die Schiffbautechnik und der technische Schiffsverkehrsbetrieb, sowie Schiffsführer, Offiziere, Kapitäne aber auch die Servicefachkräfte im Schiffsverkehr, also Berufe zum Bau und Betrieb von Schiffen. Zusätzlich wurden Berufe zur Schiffsnutzung ausgewählt, etwa die Fischerei, Schiffsverkehrsberufe oder der Güter- und Warenumschlag im Hafen, wobei bei letzterem eine gesamte Eingrenzung nicht möglich ist. Ebenso bleiben Berufe unberücksichtigt, die nicht direkt dem Schifffahrtssektor zugeordnet werden können, nennenswert sind hier Berufe im Kultur und Wasserbau oder im Touristikbereich. In Abgrenzung zur Fischerei wird auch die Fischzucht nicht aufgenommen, da hier der Schifffahrt nicht die entsprechende Bedeutung zukommt. Der militärische Bereich (Marine) wird ebenso nicht berücksichtigt. Grundsätzlich muss bedacht werden, dass auf Ebene der Berufsgattungen z. T. noch Berufe des Verkehrs zusammengefasst sind, also Luftfahrt, Schienenverkehr und Schiffsverkehr, die nicht getrennt dargestellt werden können (vgl. Negativabgrenzung Schiffsselektiker 26332).

**Zugeordnete Berufe (Beispiele)**

Fischwirt/in  
 Schiffbauer/in  
 Schiffbautechniker/in  
 Hafenfacharbeiter/in  
 Schiffsfahrtskaufmann/frau  
 Kapitän/in

**Negativabgrenzung - nicht einbezogene Berufe (Beispiele)**

Fischwirt/in in der Fischhaltung und Fischzucht  
 Fischerarbeiter/in  
 Schiffsselektiker/in  
 Hafenkranführer/in